



# GROSSZÜGIGKEITS- --- CHECK



Dieses Heft wurde vom Projektteam GebenLeben entworfen. Bei Fragen, Anmerkungen und Feedback, melde dich gerne bei uns!

Weitere Infos & Material findest du unter [cvjmbaden.de/gebenleben](https://cvjmbaden.de/gebenleben).

Ein großer Dank geht raus an Madleen Meier-Barthold, Charlotte Zurmühl und Linda Aranzulla!

GebeLeben setzt sich von 2024-26 mit dem Thema Großzügigkeit im CVJM Baden auseinander. Großzügigkeit ist wesentlicher Teil unserer CVJM DNA. An einigen Stellen kann oder konnte man das erleben. Wir träumen davon, dass diese bewusste, großzügigen Haltung im CVJM, die unsere gemeinsame Kultur positiv prägt, in der Breite und den unterschiedlichen Generationen erlebbar ist. Geleitet wird das Team von Helen Härer – bei Anliegen kannst du dich auch direkt bei ihr melden.



## Check-in

Großzügigkeit ist mehr als Geld zu geben. Es ist eine **Haltung**, mit der wir Zeit teilen, unser Herz öffnen, unsere Gaben einbringen und andere mit hineinnehmen in das Gute, das wir selbst erleben. Im CVJM glauben wir: Gott ist großzügig mit uns und diese Großzügigkeit darf durch uns weiterfließen.

Mit diesem kleinen Check laden wir euch als Verein / Gruppe ein, für einen Moment innezuhalten:

- Wo erleben wir bereits Großzügigkeit mitten unter uns – vielleicht ganz unscheinbar?
- Wo wünschen wir uns Wachstum – persönlich, als Team, als Ortsverein?

Die Fragen und Skalen sollen euch nicht bewerten, sondern ins Gespräch bringen. Nutzt sie gern in eurer Mitarbeitendenrunde, im Vorstand, mit einer Jugendgruppe. Nehmt einen Stift in die Hand, hört einander zu und fragt gemeinsam: „Wie könnte Großzügigkeit bei uns in den nächsten Wochen noch sichtbarer werden?“ Am Ende geht es nicht um „perfekte“ Ergebnisse, sondern um den nächsten kleinen Schritt – und darum, gemeinsam unterwegs zu sein.

# Großzügigkeits-Check im CVJM

Je eine Zahl von 1-5 ankreuzen (1 = trifft gar nicht zu | 5 = trifft voll zu).

---

## 1. Haltung & Atmosphäre

1. Bei uns ist eine willkommene und wertschätzende Atmosphäre.  
 1  2  3  4  5
2. Wir betonen das Gelingende mehr als das Fehlende.  
 1  2  3  4  5
3. Dankbarkeit wird bei uns sichtbar (Gebet, „Danke-Kultur“, Stories).  
 1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

## 2. Zeit & Aufmerksamkeit

4. Wir nehmen uns bewusst Zeit füreinander – auch über das Programm hinaus.  
 1  2  3  4  5
5. Neue oder stille Personen werden gesehen und wahrgenommen.  
 1  2  3  4  5

6. Es gibt Menschen, die sich gezielt um „am-Rand-Stehende“ kümmern, also eher zurückhaltende, die leicht untergehen?

1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

### **3. Gaben & Mitarbeit**

7. Jugendliche und Mitarbeitende können ihre Gaben ausprobieren und einbringen.

1  2  3  4  5

8. Wir haben die notwendigen Strukturen, die einen einfachen Ein- und Ausstieg in die Mitarbeit ermöglichen (Barrieren abbauen).

1  2  3  4  5

9. Wir teilen Wissen und Verantwortung, statt alles an Einzelnen festzumachen.

1  2  3  4  5

10. Wir benennen und feiern, dass unser CVJM von vielfältigen Gaben lebt.

1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

#### **4. Materielle Großzügigkeit**

11. Wir reden entspannt und verantwortungsvoll über Geld und Spenden.  
 1  2  3  4  5
12. Es gibt Strukturen, die ein einfaches Spenden ermöglichen und nicht von einzelnen Menschen oder Unternehmen abhängen.  
 1  2  3  4  5
13. Besitz wird geteilt (Material, Fahrdienst, Essen, Einladungen...)  
 1  2  3  4  5
14. Wir machen sichtbar, was durch finanzielle Großzügigkeit möglich wurde.  
 1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

## 5. Umgang miteinander

15. Menschen dürfen Fehler machen, ohne bloßgestellt zu werden.  
 1  2  3  4  5
16. Wir sprechen Dinge an und üben Vergebung, statt nachzutragen.  
 1  2  3  4  5
17. Ehrliche Rückmeldungen sind möglich und erwünscht.  
 1  2  3  4  5
18. Wir leben eine Kultur, in der man ohne Scheu Unterstützung annehmen und darum bitten kann.  
 1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

## 6. Blick nach außen

19. Wir denken über unsere eigene Gruppe hinaus (Ort, andere CVJM, weltweite Bewegung).  
 1  2  3  4  5
20. Es gibt Aktionen, in denen wir bewusst nach außen großzügig sind.  
 1  2  3  4  5

21. Geschichten gelebter Großzügigkeit werden erzählt und geteilt.

1  2  3  4  5

Notizen:

---

---

---

---

## 7. Unser nächster Schritt

Was läuft bereits gut in Sachen Großzügigkeit? (3 Punkte)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Wo wünschen wir uns Veränderung? (1–2 Baustellen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

Welchen **einen** konkreten Schritt gehen wir in den nächsten 4 Wochen?

---

---

Verantwortlich: \_\_\_\_\_ Bis wann: \_\_\_\_\_

## Check-out

Wir leben oft mit dem Gefühl, zu wenig zu haben: zu wenig Zeit, zu wenig Geld, zu wenig Kraft. Großzügigkeit wirkt dann wie ein zusätzlicher Anspruch: „Jetzt soll ich auch noch mehr geben?“ Aber im biblischen Blick beginnt Großzügigkeit nicht bei uns, sondern bei Gott. Er ist der, der zuerst gibt – bedingungslos, verschwenderisch, liebevoll.

Wenn wir uns daran erinnern, was wir selbst empfangen haben – Annahme, Vergebung, Chancen, Gemeinschaft, gelebte Liebe – dann verändert sich unsere Perspektive. Wir geben nicht aus einem leeren Herzen heraus, sondern aus einem Herzen, das beschenkt wurde. Großzügigkeit wird dann nicht zur Last, sondern zur **Antwort**.

Vielleicht ist euer nächster Schritt ganz klein:

- eine Person bewusst einladen & Zeit schenken
- eine Spende geben
- eine Aufgabe an jemand Jüngeren abgeben und ihn/sie stärken

Ihr müsst nicht alles auf einmal verändern. Aber ihr dürft mutig erwarten, dass Gott eure Schritte der Großzügigkeit gebraucht – in eurer Gruppe, in eurem Ort, im CVJM und darüber hinaus.

Ihr könnt zum Abschluss z.B. diese Fragen in einer stillen Minute oder persönlichen Gebet bewegen:

- Wo habe ich in letzter Zeit Gottes Großzügigkeit erlebt?
- Wem möchte ich in den nächsten Tagen ganz konkret großzügig begegnen?
- Was könnte unser Verein / unsere Gruppe in den nächsten 4 Wochen als „Zeichen der Großzügigkeit“ tun?





